Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: - (1956)

Artikel: Wie erleichtern wir uns die häusliche Krankenpflege? : Einige Winke aus dem Kurs zur Einführung in die häusliche Krankenpflege des Schweizerischen Roten Kreuzes

Autor: Reinhard, Marguerite

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-988272

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

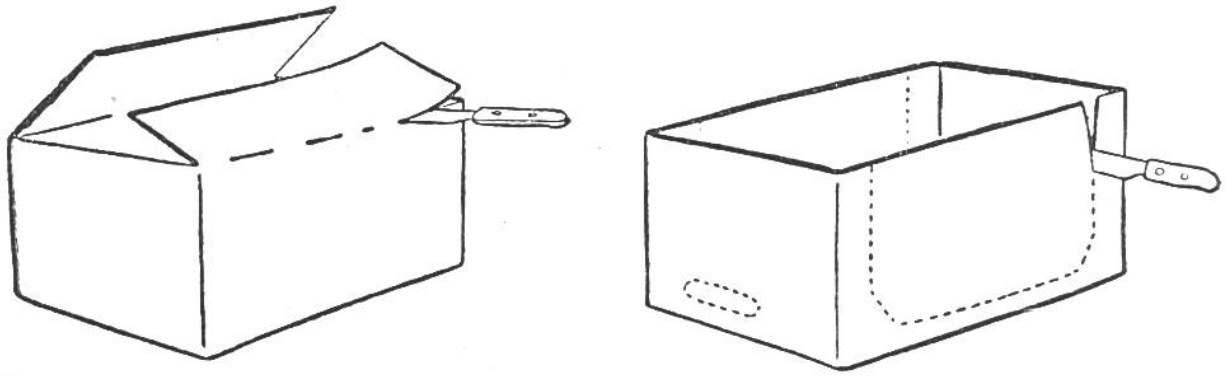
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

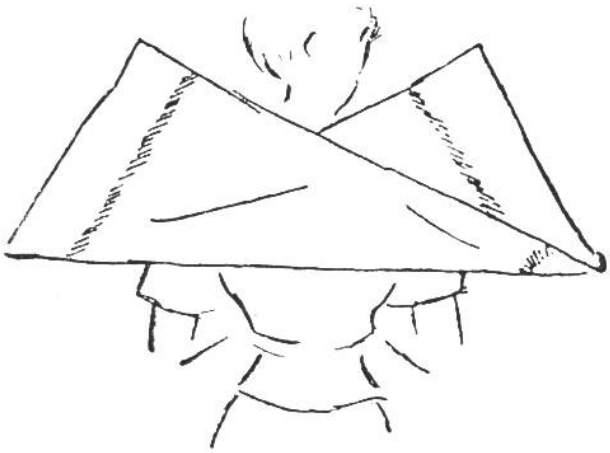


Jedes grössere Kind kann für seine erkrankte Mutter ein Bett-Tischchen aus einer Kartonschachtel zurechtschneiden.

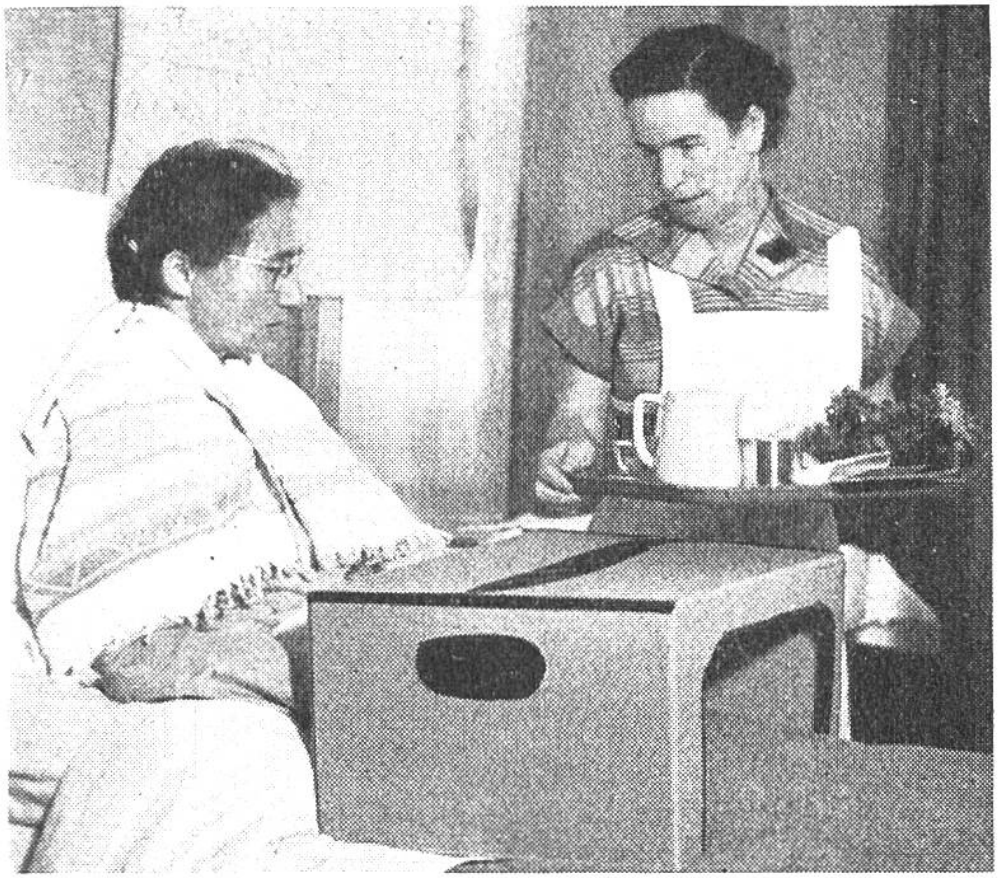
WIE ERLEICHTERN WIR UNS DIE HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE?

Einige Winke aus dem Kurs zur Einführung in die häusliche Krankenpflege des Schweizerischen Roten Kreuzes

In den Wechselbeziehungen mit anderen Menschen und in den täglichen Entscheidungen ist dem Einzelnen der Boden gegeben, auf dem er wachsen und zur Persönlichkeit heranreifen kann. Wie der Mensch seine Aufgabe den andern gegenüber auffasst, wie er sich entscheidet, wie er seine Probleme löst, das ist nicht nur für ihn selbst von grösster Wichtigkeit, sondern über ihn hinaus für seine Umgebung, sein Volk, ja für die ganze menschliche Gesellschaft. Eine solche Aufgabe ist die Pflege eines erkrankten Familienmitgliedes.
Schon an das junge Mädchen und den Jüngling kann diese



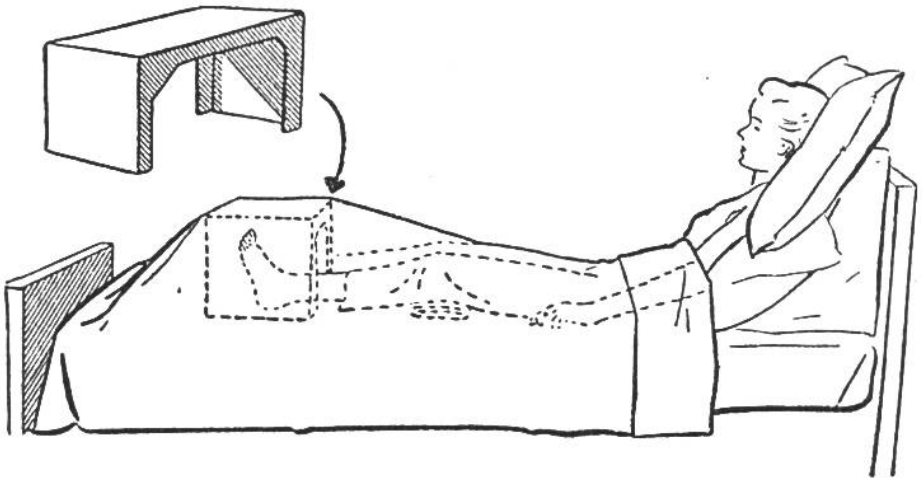
Aus einem Frottiertuch kann man ein hübsches Bettjäckchen legen und mit einer Sicherheitsnadel zusammenstecken.



Die Kranke darf zum Einnehmen der Mahlzeit sitzen. Das Frottiertuch-Bettjäckchen schützt sie vor Erkältung. Das Tischchen sollte mit einem Tüchlein oder einer Serviette bedeckt werden, wenn wir der Mutter die Mahlzeit auf dem Tablett bringen.

Aufgabe herantreten: Die Mutter ist nicht aufgestanden; das Frühstück steht nicht – wie an all den vielen vergangenen Tagen – mit gewohnter Selbstverständlichkeit auf dem Tisch. Fiebernd, mit schwacher Stimme, fast schuldbewusst erklärt die Mutter, sie müsse heute im Bette bleiben. Wie beruhigend, wenn der Vater, wenn eines der heranwachsenden Kinder das Notwendige tut, die Aufgabe auf sich nimmt und sie auch richtig durchzuführen vermag! Wie beruhigend für den Arzt, wenn er seine Anordnungen richtig verstanden und angewandt findet. Wie segensvoll aber vor allem für die erkrankte Mutter, die sich nun pflegen lassen kann und sich nicht mehr sorgen muss.

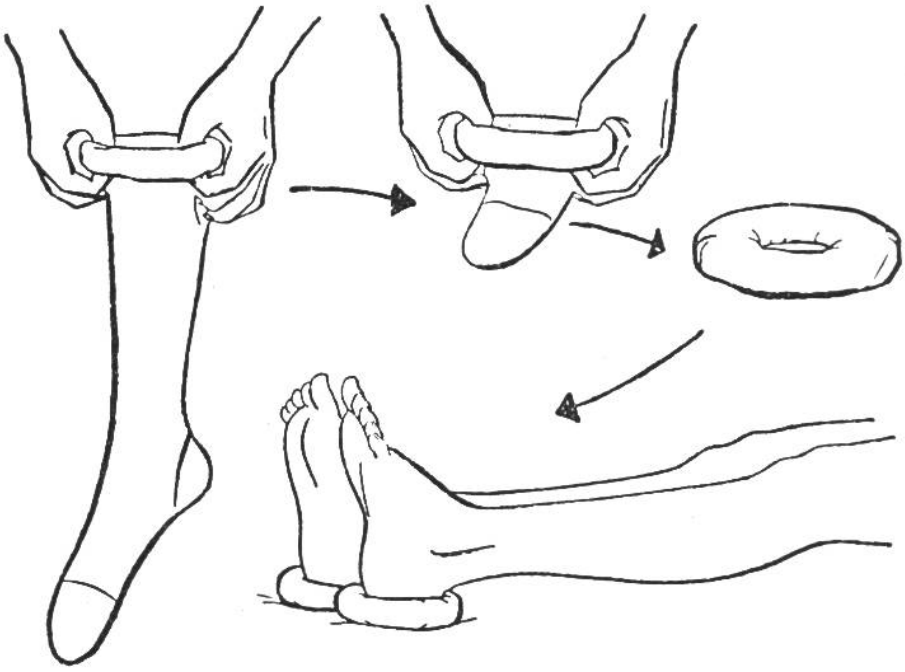
Heute sollte es jedermann möglich sein, der plötzlichen Erkrankung eines Familienangehörigen ruhig und überlegen gegenüberzustehen; denn das Schweizerische Rote Kreuz hat mit seinen Kursen zur Einführung in die häusliche Kranken-



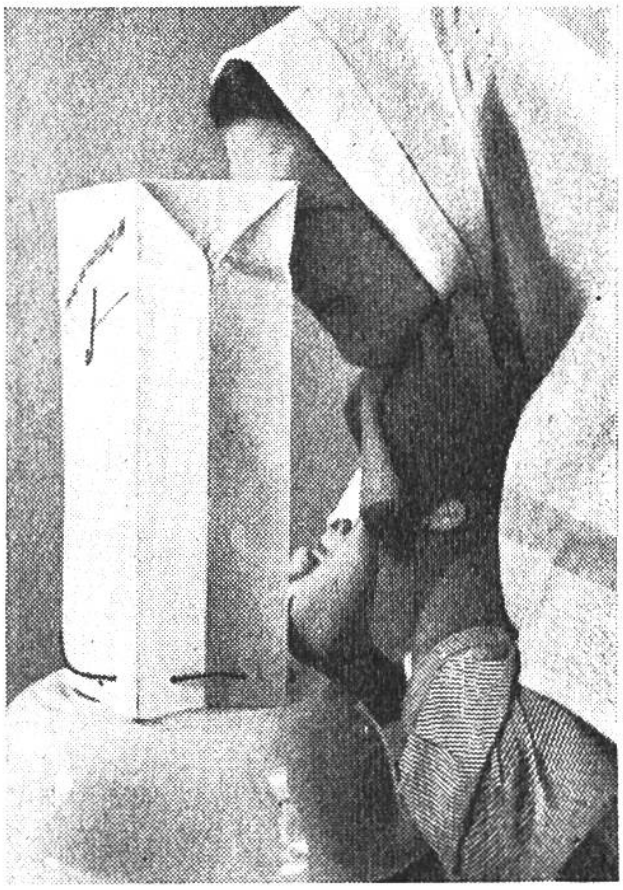
Wenn die Bettdecke auf die Füsse drückt, kann ein Bettbügel Erleichterung bringen. Wir können ihn aus einer starken und sauberen Kartonschachtel sehr gut selbst anfertigen.

pflege die Gelegenheit geschaffen, dass auch der stark in Anspruch genommene Bürger einen solchen kurzen, nur sechs Doppelstunden umfassenden Kurs besuchen kann, der ihm die elementarsten Kenntnisse in der Pflege eines Erkrankten in leicht fasslicher Weise zu vermitteln vermag.

In diesem Kurse wird gelehrt, was jedes Familienmitglied wissen sollte, wenn ein Krankheitsfall auftritt. Dabei beeindruckt an diesem Kurs nicht nur sein wohldurchdachter und logischer Aufbau, seine Einfachheit und seine ausgezeichnete Unterrichtsmethode, sondern auch das Heranziehen von Hilfs-



Bei wochenlangem Liegen können die Fersen wund werden. Um dem Patienten diese zusätzlichen Schmerzen zu ersparen, legen wir ihm weiche Ringe unter die Fersen, die wir – wie die Skizze zeigt – aus Strümpfen rollen. Damit wird der Druck gemildert.



Die beiden Bilder zeigen das Bereitstellen eines «Inhalationsapparates» aus einem umgestülpten Becken, einem mit der heissen Inhalationsflüssigkeit gefüllten Milchtopf sowie einer darüber gestülpten Papierdüte, aus der vorher ein dreieckiges Stück herausgeschnitten worden ist. In diese Öffnung schiebt der Patient die Nase und atmet den Dampf ein.

mitteln, die – aus in jedem Haushalt zu findenden Geräten und Materialien – selbst hergestellt werden können. Unseren jungen Lesern einige dieser praktischen Hilfsmittel zu zeigen, ist unser Ziel. Über den Kurs selbst wird das Schweizerische Rote Kreuz in Bern auf Wunsch gerne nähere Auskunft geben.

Marguerite Reinhard

Wie gross ist eine Billion?

Könntest du, Tag und Nacht ohne Unterbruch weiterzählend, eine Billion erreichen? Wie lange würdest du dazu brauchen, wenn du in der Minute von 1 bis 200 zählen kannst? Mit gleicher Geschwindigkeit weitergezählt, liesse sich in einer Stunde 12000, in 24 Stunden 288000 und ohne die geringste Pause in einem Jahr 105102000 erreichen. Bis zu einer Billion müsste in der gleichen Geschwindigkeit noch mehr als 9500 Jahre lang gezählt werden. Wer probiert's?